

## **Stellungnahme zur Bedeutung und Chance des historischen Opelwerks in Rüsselsheim**



**KulturRegion**  
FrankfurtRheinMain

**ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR  
RHEIN - MAIN**



In seiner Sitzung am 12.12. 2011 hat sich der Facharbeitskreis der Route der Industriekultur Rhein-Main erneut mit der Situation der Altbauten des Rüsselsheimer Opelwerks beschäftigt.

Nachdem die Gebäude rund um den Adamshof nicht mehr für die Autoproduktion benötigt wurden und verkauft worden waren, sollen hier nun ein Einkaufszentrum und andere Einrichtungen realisiert werden. Im Verbund mit der Rüsselsheimer Innenstadt könnte hier ein einmalig attraktives Ensemble entstehen, das auf die gesamte Region ausstrahlt.

Das wird aber nur gelingen, wenn die räumlichen Stärken und architektonischen Qualitäten der fast einhundert Jahre alten Werksgebäude erkannt und stilvoll eingebunden werden. In der Erhaltung und Umwandlung liegt die nachhaltige Chance – für Stadt und Investoren.

Die Route der Industriekultur sieht keine Notwendigkeit, die soliden Gebäude und gewachsenen Strukturen fast vollständig abzureißen und dann durch x-beliebige oder selbst hervorragend gestaltete Neubauten zu ersetzen. Dadurch würden nur Räume entstehen, wie sie schon dutzendfach in der Region anzutreffen sind. Die Herausforderung in Rüsselsheim ist umgekehrt: den Charme des Altbauensembles zum Klingen zu bringen, Historie und Gegenwart zu einem neuen Ganzen zu steigern.

Die Experten des Facharbeitskreises sind einhellig der Meinung, dass eine Inwertsetzung der bestehenden Industriearchitektur durch Umnutzung mit einem vielfältigen Programm möglich ist und dass dies sich auch wirtschaftlich und langfristig rechnet.

Die Route der Industriekultur betont, dass das Rüsselsheimer Opel-Werk als Ensemble der Industriekultur Weltrang genießt und zum kulturellen Erbe der Metropolregion FrankfurtRheinMain gehört. Es bildet innerhalb der Route der Industriekultur Rhein-Main einen gewichtigen Schwerpunkt.

Darüber hinaus bilden gerade die alten Werksbauten für Rüsselsheim die zentralen Monumente, so wie die Dome für Mainz und Frankfurt oder das Kurhaus für Wiesbaden. Es sollte daher alles getan werden, um zu verhindern, dass dieses historische Ensemble für immer zerstört wird.

Die Route der Industriekultur ist deswegen bereit, allen Projektbeteiligten die Erfolge von Umwandlungen vergleichbarer Industriebauten, in der Region und anderswo, zu demonstrieren. Es zeigt sich europaweit, dass sich Umnutzungen von historischen Industrieensembles zu Besuchermagneten entwickelt haben. Das sollte auch in Rüsselsheim gelingen.

FrankfurtRheinMain, am 16.12.2011